



LAND

OBERÖSTERREICH

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Rutzenham



Endbericht



Land Oberösterreich

NATUR

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Rutzenham

Endbericht

Kirchdorf an der Krems, 2007

Projektleitung Naturraumkartierung Oberösterreich:

Mag. Günter Dorninger

Projektbetreuung Landschaftserhebungen:

Mag. Günter Dorninger

EDV/GIS-Betreuung

Mag. Günter Dorninger

Auftragnehmer:

LAND IN SICHT

DI Thomas Proksch, Büro für Landschaftsplanung

Engelsbergg. 4/4

1030 Wien

Bearbeiter:

DI Petra Cermak, DI Alexandra Treidl

im Auftrag des Landes Oberösterreich,
Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung OÖ

Fotos der Titelseite:

Foto links:

Foto rechts:

Fotonachweis:

alle Fotos Land in Sicht

Redaktion:

AG Naturraumkartierung

Impressum:

Medieninhaber: Land Oberösterreich

Herausgeber:

Amt der O.ö. Landesregierung

Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung Oberösterreich

4560 Kirchdorf an der Krems

Tel.: +43 7582 685 533

Fax: +43 7582 685 399

E-Mail: biokart.post@ooe.gv.at

Graphische Gestaltung: Mag. Günter Dorninger

Herstellung: Eigenvervielfältigung

Kirchdorf a. d. Krems, Juni 2007

© Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung,
Verbreitung oder Verwertung bleiben dem Land
Oberösterreich vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

1	VORBEMERKUNGEN	4
1.1	Allgemeines	4
1.2	Beschreibung des Bearbeitungsgebietes	4
1.2.1	Lage	4
1.2.2	Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr	5
1.2.3	Landschaftsgenese und Naturraum	5
1.2.4	Geologie, Boden	5
1.2.5	Klima	6
1.2.6	Potenziell natürliche und aktuelle Vegetation	6
2	BESCHREIBUNG DER EINZELNEN TEILGEBIETE	8
2.1	Teilgebiet 1: Reliefierte, reich besiedelte Landschaft des Kroißbach	11
2.2	Teilgebiet 2: Mäßig strukturierte Hügellandschaft mit intensiver Landwirtschaft	12
2.3	Teilgebiet 3: Flachwellige, strukturierte Landschaft des Aubachs Fehler! Textmarke nicht definiert.	
3	ZUSAMMENFASSENDEN BESCHREIBUNG	13
3.1	Ergebnisse der Landschaftserhebung	13
3.2	Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	15
3.3	Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung	15
4	VERWENDETE LITERATUR UND QUELLENVERZEICHNIS	16
4.1	Datengrundlagen	16
4.2	Literaturverzeichnis	16
4.3	Sonstige Quellen, Links	17

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Übersicht über das Erhebungsgebiet, Abgrenzung der Teilgebiete; Grundlage: ÖK50	9
Abb. 2: Übersicht über das Erhebungsgebiet, Abgrenzung der Teilgebiete; Grundlage: Orthofoto	10
Abb. 3: Darstellung der prozentuellen Verteilung der Flächen	13

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Flächenaufteilung der Gemeinde, Statistik Austria 2005	5
Tabelle 2: Flächengröße und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen und des Baulandes in Relation zur gesamten Gemeindefläche	13
Tabelle 3: Darstellung der Flächengröße der erhobenen Bestandestypen und der Relation zum gesamten Gemeindegebiet	14

Anhang 1: Fotodokumentation

Anhang 2: Beschreibung der Einzelflächen

Anhang 3: Karten (1:5.000 / Großwaldflächen 1:10.000)

1 Vorbemerkungen

1.1 Allgemeines

Das Büro Land in Sicht wurde im Rahmen der Naturraumkartierung Oberösterreich vom Amt der oberösterreichischen Landesregierung, Naturschutzabteilung-Naturraumkartierung Oberösterreich mit der Landschaftserhebung für die Gemeinde Rutzenham beauftragt. Der Bearbeitungszeitraum erstreckte sich von Juli 2006 bis Mai 2007, wobei die Befahrung und die punktuelle Begehung der Gemeinde im Sommer 2006 durchgeführt wurde.

Die Landschaftserhebung dient zur überblickshaften Darstellung von landschaftlich und naturräumlich relevanten Strukturelementen und Biotopflächen. Die Ergebnisse stellen die Grundlage für die Erarbeitung des Landschaftsleitbildes OÖ sowie für gutachterliche und planende Tätigkeiten dar.

Die Strukturelemente und Biotope wurden auf Grundlage einer Luftbilddauswertung ausgeschieden. Eine Übersicht über die Strukturen und den Gesamteindruck der Gemeinde wurde bei einer Befahrung im Sommer 2006 gewonnen. Begehungen, die der Charakterisierung herausragender Bestandstypen dienen, fanden auf ausgewählten Flächen und Strukturen wie z.B.: der Gewässer statt. Darüber hinaus wurde Literatur wie die geologische Karte und die NALA – Berichte verwendet sowie die Gemeindedaten über Internet abgefragt.

Der Zeitpunkt der Befliegung des Gebietes zur Erstellung der Orthofotos war im Juni 2001, wodurch sich punktuell Abweichungen zwischen Luftbild und Kartierung ergeben können.

1.2 Beschreibung des Bearbeitungsgebietes

1.2.1 Lage

Die Gemeinde Rutzenham liegt im nördlichen Teil des Bezirks Vöcklabruck im Hausruckviertel am Fuße des Hausruck.

Das Gemeindegebiet umfaßt 4,9km², die Nord – Süd Ausdehnung der Gemeinde erstreckt sich über 2,7km, die Ost – West Ausdehnung über 3,1km. Dominiert wird das Gemeindegebiet von den intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen des flachwelligen Hügellandes.

Rutzenham befindet sich im nördlichen Alpenvorland, dessen typische Berg- und Hügellandschaft im Tertiär bzw. Quartär entstand. Das gesamte Gemeindegebiet wird nach der naturschutzfachlichen Raumgliederung dem Teilgebiet Inn- und Hausruckviertler Hügelland zugeordnet.

Das Gemeindegebiet liegt auf einer Seehöhe zwischen 410m ü. A. und 490m ü. A. auf, wobei der Hauptort Rutzenham auf 421m ü. A. liegt.

Die Flächenaufteilung nach Nutzungsklassen erfolgt folgendermaßen:

Wald:	1,0 km ²	20,4%
Landwirtschaftliche Nutzung:	3,5 km ²	71,4%
Baufläche:	0 km ²	0%
Gärten:	0,2 km ²	4,1%
Gewässer:	0 km ²	0,0%
Sonstige Flächen:	0,1 km ²	2,0%
Gesamt:	4,9 km²	

Tabelle 1: Flächenaufteilung der Gemeinde, Statistik Austria 2005

1.2.2 Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr

Die Gemeinde Rutzenham, zählte bei der Volkszählung 2001 234 Einwohner, was einer Bevölkerungsdichte von 47,8 EW / km² entspricht. In den vergangenen Jahren sind die Einwohnerzahlen leicht gesunken.

Die Siedlungsstrukturen im Gemeindegebiet konzentriert sich auf die in der Gemeindemitte liegenden Orte Kirchdorf, Bach und Bergern, welche mittlerweile schon fast einen zusammenhängenden Dorfkomplex bilden.

Die in der Gemeinde lebenden Erwerbspersonen sind zum Teil im Dienstleistungsbereich (49,1%, davon 7% im Gaststättenwesen) und zum Teil in Industrie, Gewerbe und dem Bauwesen (31,6%) beschäftigt. Der Sektor Land- und Forstwirtschaft spielt eine geringere Rolle (19,3%) für die Beschäftigung.

Von den 109 in der Gemeinde lebenden Beschäftigten (Stand 2001) pendeln 67% in andere Gemeinden aus. Dem gegenüber steht eine Einpendlerzahl von 25,7%, wobei sowohl Aus- als auch Einpendlerquote im Vergleich zu 1991 gestiegen sind.

In der Statistik zu den Erwerbstätigen am Arbeitsort stellt demnach der Dienstleistungssektor die meisten Beschäftigten (59,1%) wovon 25,8% im Gaststättenwesen tätig sind. Danach folgt aber schon der Sektor Land- und Forstwirtschaft mit 39,4%, der Bereich der Industrie, des Gewerbe und des Bauwesens bietet lediglich 1,5% der Erwerbstätigen in Pitzenberg Beschäftigung.

Der Dienstleistungssektor wird nur zu einem geringen Teil vom Tourismus getragen, die Gemeinde ist keine meldepflichtige Gemeinde im Sinne der Tourismusstatistik – Verordnung.

Die Agrarstatistik weist im Jahr 1999 insgesamt 29 landwirtschaftliche Betriebe auf, wobei die Zahl seit 1990 (33 Betriebe) leicht abnehmend ist. Davon sind 19 Haupteinwerbsbetriebe mit 300 ha und 10 Nebenerwerbsbetriebe mit 90 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche. Die Hauptzahl der Betriebe weisen eine Größe von 10 bis 20 ha (14) landwirtschaftlicher Nutzfläche auf, wobei sich der Großteil der Flächen im Eigentum der Betriebe befindet. Die hauptsächliche Betriebsform ist Futterbau (13 Betriebe) sowie landwirtschaftlichen Gemischtbetrieben (10).

Die Erschließung Rutzenhams erfolgt über die L 1259, die östlichen an der Gemeinde vorbei führt. Die anderen Ortschaften verbinden kleinere Gemeindestraßen.

1.2.3 Landschaftsgenese und Naturraum

Das Gebiet ist durch eine flachwellige Hügellandschaft sowie des breiten Tals des Redlbaches gekennzeichnet, wobei Acker- und Grünlandnutzung dominieren.

Das im Tertiär vorhandene Becken zwischen Flyschzone und Böhmischer Masse wurde von einem Molassemeer bedeckt, in dem tonig – feinsandige Sedimente - der Schlier - abgelagert wurden, wodurch das Meer immer seichter wurde. Da sich gleichzeitig mit der Ablagerung aber auch der Meeresboden absenkte, dauerte der Verlandungsprozeß sehr lange. Gegen Ende des Tertiärs hörte die Absenkung des Meeresbeckens auf, die Sedimentation ging jedoch weiter und infolge von Landhebungen und Aufschüttung durch Flüsse verlandete das Meer und fiel schließlich trocken. Im Zuge der Verlandung des Molassemeeres kam es zur Bildung von Binnengewässern in denen Süßwassersedimente (v.a. graue, grüne und rötliche Sand und Tone) abgelagert wurden. In diesen liegen die Reste der subtropischen Sumpfwälder jener Zeit, die nun in Form von Braunkohle vorliegen.

Darüber lagerten sich Schotterkegel mächtiger Flüsse ab (Hausruckschotter), die gegen Ende des Tertiärs aus den Alpen ins Vorland flossen ab. Im Quartär wurden die Tertiärsedimente sowie der Schotter weitgehend zerschnitten und die Berg- und Hügellandschaft wurde ausgebildet. Die Flüsse schütteten während der Kaltzeiten große Schotterfluren im eisfreien Raum auf, während der Warmzeiten erfolgten Ausräumung und Abtrag des Schottermaterials durch die sich einsenkenden Gerinne, wodurch die heutige Terrassenlandschaft entstand.

1.2.4 Geologie, Boden

Im Gebiet des Hausruck bilden der fluviatil aufgeschüttete Schotterkörper und die kohleführenden Süßwasserschichten das Ausgangsmaterial für die Bodenbildung. Kalkfreie Lockersedimentbraunerden, die jedoch aufgrund der hohen Durchlässigkeit, dem hohen Grobanteil sowie der Rutschgefährdung schwer zu bewirtschaften sind, stellen die Hauptbodenform dar.

Das stark reliefierte Schlierhügelland weist als Ausgangsmaterial für die Bodenbildung hauptsächlich lehmig – sandige, meist kalkfreie Sedimente, in tieferen Schichten auch sandsteinartige Verhärtungen. Die Böden dieses Raumes zeigen eine gute innere Drainagierung und kaum Tagwasserstau.

Den Großteil nehmen gut bearbeitbare, weder zur Verschlämmung noch zur Verdichtung neigende Lockersedimentbraunerden ein, die hochwertiges Ackerland darstellen. Auf Kuppen sind mäßig trockene, mittelwertige Kulturrohböden anzutreffen, die sich in Bodenschwere und Grobanteil unterscheiden.

1.2.5 Klima

Das Gemeindegebiet liegt im wärmsten Teil Oberösterreichs. Anhand der Auswertungen der meteorologischen Stationen Vöcklabruck und Lambach kann das Klima folgender Weise beschrieben werden:

Es ist mit ca. 1000 mm Niederschlag im Jahr zu rechnen, an ca. 20 Tagen ist dieser Niederschlag mit Gewittern verbunden. Das Niederschlagsmaximum tritt im Juni auf. Eine ununterbrochene Schneedecke ist für den Jänner zu erwarten, die Anzahl der Tage mit Schneebedeckung beträgt durchschnittlich 52.

Die Jahresmitteltemperatur liegt bei 18,3°C. Die Mittelwerte der 14 Uhr Temperatur zwischen April und August, die vor allem hinsichtlich der Wachstumsperiode der landwirtschaftlichen Nutzpflanzen von Bedeutung ist, liegt höher (Lambach 360m: 19,6°C) als im österreichischen Durchschnitt (400m Seehöhe 19,2°C).

Von Anfang November bis Mitte April ist an 100 bis 110 Tagen mit Frost zu rechnen, wovon rund 35 Tage Eistage (= ganztägig Frost) sind. 65 bis 75 Tage sind Frostwechseltage.

Die Hauptwindrichtung stellt der Westen dar, während aber auch Süd- und Ostwinde vergleichsweise häufig vorkommen. Die mittlere Windgeschwindigkeit beträgt 3,9m/sec und ist relativ hoch, was vor allem Frühjahrs- und Herbststürme zu Folge hat.

1.2.6 Potenziell natürliche und aktuelle Vegetation

Das Aufnahmegebiet liegt im Wuchsgebiet 7.1 „Nördliches Alpenvorland - Westteil (Quelle: BFW 2005). Folgende natürliche Waldgesellschaften wären im Gemeindegebiet aufzufinden:

- **Submontaner Stieleichen-Hainbuchenwald** (*Galio sylvatici-Carpinetum*): an wärmebegünstigten, trockenen Standorten oder auf schlecht durchlüfteten, bindigen, staunassen Böden; meist durch Fichtenbestände ersetzt.
- **Buchenwald mit Tanne submontan** (Edellaubbaumarten, Stieleiche, Rotföhre)
(Fichten-) Tannen-Buchenwald tiefmontan: Hainsimsen-(Tannen-) Buchenwald (*Luzulo nemorosae- (Abieti-)Fagetum* auf ärmeren, bodensauren und Waldmeister-(Tannen-) Buchenwald (*Asperulo odoratae-(Abieti-)Fagetum*) auf basenreicheren Standorten. Auf den Kalkschotter-Terrassen (z.B. Traun, Salzach) auch Kalk-Buchenwälder (z.B. *Carici albae-Fagetum*).
- **Peitschenmoos-Fichten-Tannenwald** (*Mastigobryo- Piceetum*): mit Torfmoos auf bodensauren, staunassen Standorten wohl meist anthropogen entstanden, ursprünglich mit höherem Buchen- und Stieleichenanteil; kleinflächig vielleicht auch als edaphisch bedingte Dauergesellschaft.
- **Auwälder der größeren Flußtäler**:
 - Silberweiden-Au (*Salicetum albae*) als Pioniergesellschaft auf schluffig-sandigen Anlandungen
 - Purpurweiden- Filzweiden-Gebüsch (*Salicetum incanopurpureae*) auf Schotter
 - Grauerlen-Au (*Alnetum incanae*) gut entwickelt
 - Bei weiter fortgeschrittener Bodenentwicklung und nur mehr seltener Überschwemmung Hartholz-Au mit Esche, Bergahorn, Grauerle, Stieleiche, Winterlinde
 - Auf durchlässigen Schotterböden (Alm-Auen) außerdem (Fichten-)Rotföhrenbestände (*Dorycnio-Pinetum s.lat.*)
 - Entlang der kleineren Bäche Grauerlen-Au (*Alnetum incanae*) und Eschen-Schwarzerlen-Bachauwälder (*Carici remotae-Fraxinetum, Pruno-Fraxinetum*)
 - Schwarzerlen-Bruchwald (*Carici elongatae-Alnetum glutinosae*) auf Standorten mit hochanstehendem, stagnierendem Grundwasser.
- **Schneeheide-Rotföhrenwald** (*Erico-Pinetum sylvestris*): kleinflächig als Dauergesellschaft an Konglomeratschutt- Steilhängen (Traunschlucht).
- **Laubmischwälder mit Bergahorn, Esche und Bergulme**: an nährstoffreichen, frischen, meist rutschgefährdeten Standorten (z.B. Grabeneinhänge), z.B. Geißbart-Ahornwald (*Arunco-Aceretum*) und Bergahorn-Eschenwald (*Carici pendulae-Aceretum*).

Von Natur aus sind hier nährstoffreiche, leistungsfähige Laubmischwald-Standorte verbreitet; die besseren Standorte unterliegen allerdings landwirtschaftlicher Nutzung (Äcker, Grünland). Ersatzgesellschaften mit Fichte (Rotföhre) nehmen den größten Anteil an der Waldfläche ein, die bewirtschaftet werden und forstlich überprägt sind. Fichten-Tannen-Buchenwald werden häufig anthropogene zu Fichte-Tanne bzw. Fichte-Buche oder zu Fichten- bzw. Buchen-Reinbeständen entmisch. Die natürliche Waldvegetation ist daher vielfach nur schwer erkennbar. Häufig sind Vergrasungen mit Seegrass (*Carex brizoides*), z.T. gibt es auch Degradationen mit Torfmoos (*Sphagnum*), Pfeifengras (*Molinia*).

2 Beschreibung der einzelnen Teilgebiete

Aufgrund der Zielsetzung der Landschaftserhebung für das Gemeindegebiet von Rutzenham werden drei Teilgebiete unterschieden. Die Gliederung erfolgt auf Grundlage der Landschafts-genese, der geologischen Formation und unterschiedlicher Nutzungen und Nutzungsintensitäten.

Sämtliche Teilgebiete liegen nach der naturschutzfachlichen Raumgliederung in der Raumeinheit „Inn- und Hausruckviertler Hügelland“.

Teilgebiet 1: Fichtendominierter Waldbereich

Das Teilgebiet 1 umfaßt das westliche Gemeindegebiet mit dem breiten und überwiegend bewaldeten Redlbachtal sowie die daran anschließenden bewaldeten Kuppen.

Teilgebiet 2: Dörflich geprägte, mäßig strukturierte Hügellandschaft

Die flachwellige intensiv landwirtschaftlich bewirtschaftete Landschaft mit wenigen Strukturelementen stellt das Teilgebiet 2 dar.

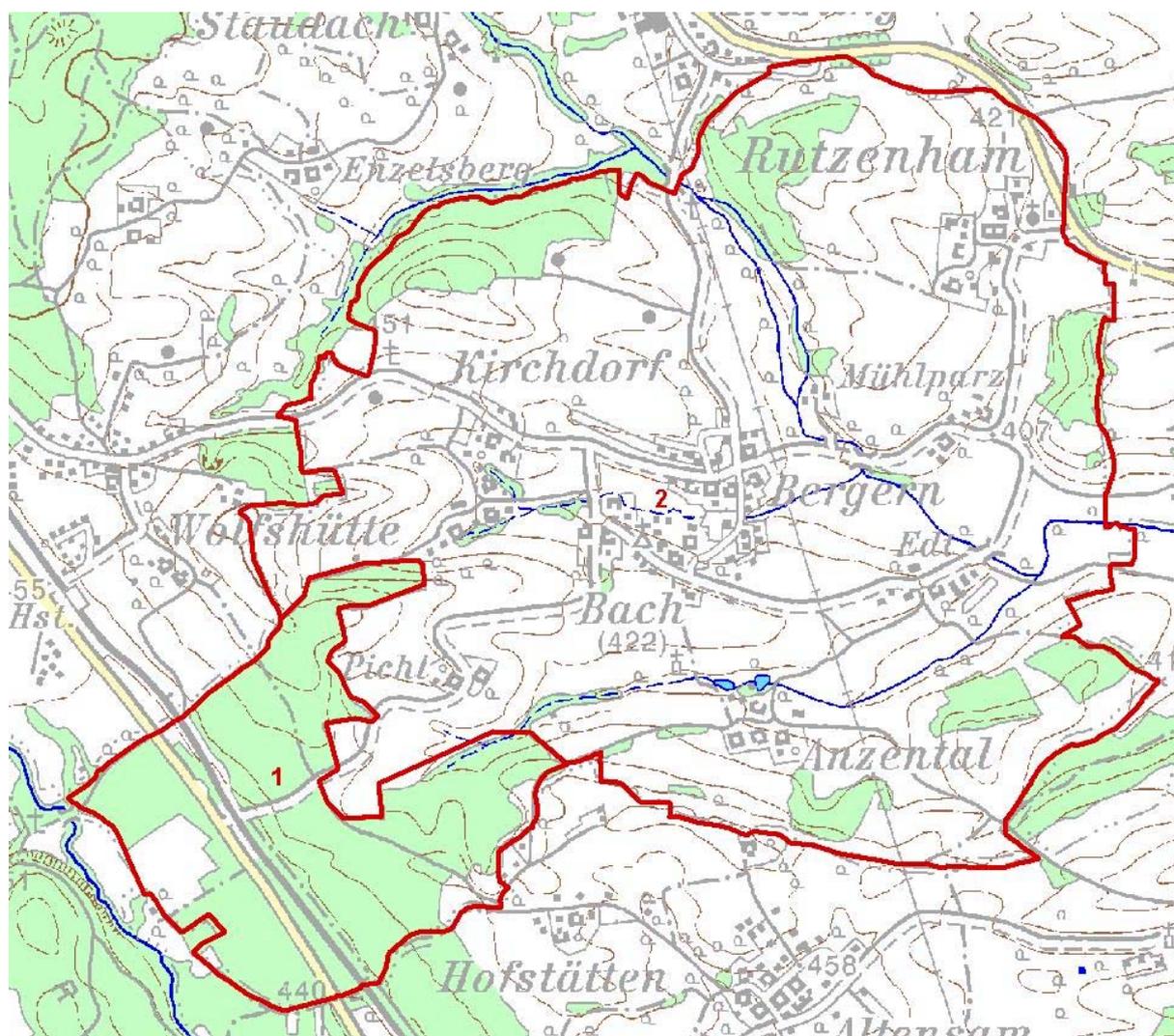


Abb. 1: Übersicht über das Erhebungsgebiet, Abgrenzung der Teilgebiete; Grundlage: ÖK50

Teilgebiet 1: Fichtendominierter Waldbereich

Teilgebiet 2: Dörflich geprägte, mäßig strukturierte Hügellandschaft



Abb. 2: Übersicht über das Erhebungsgebiet, Abgrenzung der Teilgebiete; Grundlage: Orthofoto

Teilgebiet 1: Fichtendominierter Waldbereich

Teilgebiet 2: Dörflich geprägte, mäßig strukturierte Hügellandschaft

2.1 Teilgebiet 1: Fichtendominierter Waldbereich

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> • Große geschlossene Nadelholzbestände • Lokal auch Laubwälder
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> • Lediglich bereichsweise Wiesennutzung • Naturschutzfachlich hochwertigen Extensivflächen sind nicht vorhanden, Potential bietet eine feucht getönte Fläche zwischen Bahn und Landstraße
Moore	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht vorhanden
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht vorhanden
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht vorhanden, lediglich ein Graben der in weiterer Folge als Bach durch Anzentäl führt beginnt in diesem Teilraum
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht vorhanden
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht vorhanden
Relief	<ul style="list-style-type: none"> • Breiter ebener Talraum des Redlbaches Höhenlage zwischen 440m und 450m ü.A. • Westlich daran anschließende Kuppenlandschaft mit Höhen von 450m bis 490m ü.A.
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> • Beibehaltung der derzeitigen großflächigen forstwirtschaftlichen Strukturen zu erwarten

2.2 Teilgebiet 2: Dörflich geprägte, mäßig strukturierte Hügellandschaft

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> • Bereichsweise geschlossene Nadelholzreinbestände im Bereich von Kuppen und Steilhängen
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> • Intensive Acker- und Grünlandwirtschaft • Großflächige Bewirtschaftung durch ausgeräumte Landschaft
Moore	<ul style="list-style-type: none"> • Keine vorhanden
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> • Streuobstwiesen und Obstbäume im Bereich der Ortschaften • Vereinzelt Hecken, Baumreihen und Alleen entlang von Straßen, Wegen oder Böschungen • Sehr wenig strukturierende Landschaftsausstattung
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Entwässerung Richtung Osten • Verlauf des Schwanenbachs zuerst in Nord-Süd Richtung, bei Edt dann nach Osten abschwenkend, sehr naturfernes Gewässer, begradigter Verlauf, über weite Strecke ohne Uferbegleitgehölz • West-Ost verlaufende Zubringer, mit begradigtem Verlauf, bereichsweise recht naturnahe Ufergehölzsäume, abschnittsweise aber auch ohne Uferstrukturen
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> • Keine vorhanden
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Kleine dörflich geprägte Siedlungen über das Teilgebiet verstreut • Weiler und Einzelhöfe selten (Pichl, Edt)
Relief	<ul style="list-style-type: none"> • Höhenlagen zwischen 500m und 410 m ü.A. • Flachwelliges Gelände mit wenigen Kuppen
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Tendenz zur Extensivierung von landwirtschaftlichen Flächen oder Neupflanzung von Strukturelementen erkennbar

3 Zusammenfassende Beschreibung

3.1 Ergebnisse der Landschaftserhebung

Das Gemeindegebiet Rutzenham wird über weite Teile durch eine grünland- und ackerbaudominierte Hügellandschaft geprägt. Im westlichen Gemeindebereich befindet sich jedoch mit dem Redlbachtal ein vor allem forstwirtschaftlich geprägter Landschaftsraum.

Das Siedlungswesen konzentriert sich auf die vorhandenen dörflichen Strukturen, diese finden sich vor allem im Hügelbereich

Dominierend sind die intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen, die wenig Strukturelemente aufweisen. Wälder sind meist in Form von Nadelholzforsten ausgebildet.

Folgende Tabellen und Abbildungen geben einen zusammenfassenden Überblick über Flächengröße und Verteilung der erhobenen Fläche, des Baulands und der nicht erhobenen Fläche sowie der Flächengröße der einzelnen erhobenen Bestandestypen:

	Fläche in ha	Prozentueller Anteil
Gemeindefläche gesamt	494,8	100,0%
Fläche der erhobenen Bestandestypen	132,6	26,8%
Intensiv genutzte Grünlandbereiche, geschlossene Siedlungsgebiete, Verkehrsflächen (= nicht erhobene Flächen)	362,2	73,2%
Bauland (entsprechend dem Flächenwidmungsplan)	10,5	2,1%

Tabelle 2: Flächengröße und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen und des Baulandes in Relation zur gesamten Gemeindefläche

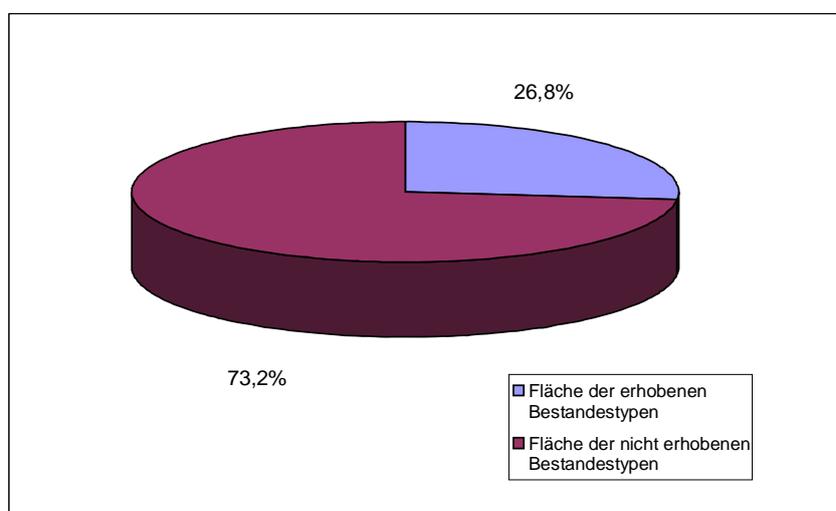


Abb. 3: Darstellung der prozentuellen Verteilung der Flächen

Erhobene Bestandestypen	Flächengröße ha	Anteil an der ges. Gemeindefläche %
Nadelwald/Nadelholzforst	103,3	20,9%
Laubwald/Laubholzforst	6,8	1,4%
Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m ²	0,9	0,2%
Uferbegleitgehölz	8,6	1,7%
Heckenzug	0,0	0,0%
Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)	10,8	2,2%
Baumreihe, Allee	0,6	0,1%
Großröhricht und Schilfröhricht	0,6	0,1%
Stehendes Gewässer	0,5	0,1%
Fließendes Gewässer	0,1	0,0%
Erhebungsfläche unbestimmten Typs	0,4	0,1%
Baulandflächen	10,5	2,1%

Tabelle 3: Darstellung der Flächengröße der erhobenen Bestandestypen und der Relation zum gesamten Gemeindegebiet

3.2 Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche

Bedingt durch die intensiv landwirtschaftlich genutzten Acker- und Grünlandflächen und die Nadelholzbestände sind naturschutzfachlich hochwertige Bereiche selten. Besondere Bedeutung kommen den Gewässern mit ihren Uferbegleitgehölzen und Laubwäldern mit hohem Entwicklungspotenzial zu. Die Artenzusammensetzung ist durchaus standorttauglich und naturnah, wobei auch abschnittsweise die Krautschicht ausgebildet ist.

Feldgehölze, Baumgruppen sowie Hecken sind meist mehrschichtig, vergleichsweise strukturiert aufgebaut, allerdings nur vereinzelt auftretend. Als zusätzliche Strukturen dienen vor allem die Obstbaumwiesen und -reihen, die im unmittelbaren Umfeld der Höfe liegen.

3.3 Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung

Defizite bestehen einerseits durch die relativ geringe Ausstattung an Strukturelementen im intensiv genutzten Grünland, andererseits durch die traditionelle Forstwirtschaft bedingten Altersklassenwälder mit hauptsächlich Fichtenmonokulturen.

Eine Erhöhung des Laubholzanteiles sowie die naturnahe Ausstattung der Wälder und Waldsäume sind anzustreben. Im Bereich der Waldränder können durch eine nicht-lineare Ausbildung eines Strauch- und Krautsaumes und durch Auflichtungen wertvolle Lebensräume entstehen. Entlang der Gewässer ist auf die Ausbildung und den Erhalt standortgerechter Auwälder zu achten.

Besonderes Augenmerk ist auf den Erhalt der natürlichen Ufergehölze und die unverbauten Abschnitte der Gewässer zu legen. Eine Renaturierung der Bäche bzw. ein Ausweiten der Ufergehölze mit Pufferflächen zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Äckern und Wiesen trägt wesentlich zur Minderung der naturschutzfachlichen Defizite bei.

Das intensiv genutzte Grünland kann durch die Neuanlage von Strukturelementen entsprechend aufgewertet werden bzw. sind bestehende Strukturen zu erhalten. Darüber hinaus sollte auf eine Extensivierung der landwirtschaftlichen Flächen hingewirkt werden, um das hohe Entwicklungspotenzial zu Mager- und extensiven Mähwiesen ausnutzen zu können. Insbesondere die Inanspruchnahme bestehender Fördermöglichkeiten wie ÖPUL ist zu forcieren. Die naturschutzfachlich wertvollen Großröhricht- und Schilffläche ist zu sichern und die Anlage ähnlicher Bestandestypen zu fördern.

Die noch erhaltenen Obstbaumwiesen sind vor einer Überalterung zu schützen und mit standortgerechten, heimischen, alten Obstsorten nachzupflanzen. Auch die Neuanlage solcher Streuobstwiesen ist zu initiieren.

4 Verwendete Literatur und Quellenverzeichnis

4.1 Datengrundlagen

Vom Auftraggeber beigestellte Daten

- Farb-Orthophotos im Triangulierungsblattschnitt 1:5000, Bildflug: 27. 06. 2001 (© Land Oberösterreich)
- Digitale ÖK50 (kartographisches Modell KM50) im Blattschnitt TB20000 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Gemeindegrenzen aus der Digitalen Katastralmappe (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitale Katastralmappe (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- 10m Höhengichtlinien generiert aus dem Digitalen Höhenmodell (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitales Landschaftsmodell - Gewässernetz (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Naturschutzfachliche Raumgliederung Oberösterreichs (© Land Oberösterreich)
- Moorflächen nach Krisai & Schmidt (aus GENISYS) (© Land Oberösterreich)

4.2 Literaturverzeichnis

BUNDESAMT UND FORSCHUNGSZENTRUM FÜR LANDWIRTSCHAFT (2000): Erläuterungen zur Bodenkarte 1:25.000 Kartierungsbereich 176 Schwanenstadt Oberösterreich; Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Wien.

UMWELTBUNDESAMT (1989): Biotoptypen in Österreich, Vorarbeiten zu einem Katalog, Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, Wien

UMWELTBUNDESAMT (1994): Flussordnungszahlen österreichischer Fließgewässer, Bundesministerium für Umwelt, Wien

AMT DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG in Zusammenarbeit mit HEBERLING – Technisches Büro (2005): Natur- und Landschafts Leitbilder für Oberösterreich Band 24 Raumeinheit Inn- und Hausruckviertler Hügelland, Linz

AMT DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG in Zusammenarbeit mit HEBERLING – Technisches Büro (2005): Natur- und Landschafts Leitbilder für Oberösterreich Band 25 Hausruck- und Kobernaußerald, Linz

KILIAN W., MÜLLER F., STARLINGER F. (1994): Die forstlichen Wuchsgebiete Österreichs – Eine Naturraumgliederung nach waldökologischen Gesichtspunkten, Forstliche Bundesversuchsanstalt, Wien

4.3 Sonstige Quellen, Links

- <http://doris.ooe.gv.at>
- <http://www.ooe.gv.at/natur/nala/index.htm>
- <http://www.ooe.gv.at/natur/genisys/>
- <http://www.ooe.gv.at>
- <http://bfw.ac.at/300/1207.html>
- <http://www.statistik.at>

Anhang 1

Fotodokumentation



Abb. 1: Blick in die agrarisch geprägte Hügellandschaft um Pichl, Bach und Kirchdorf (Foto: Land in Sicht)



Abb. 2: Acker- und Wiesenlandschaft um Bergern und Bach (Foto: Land in Sicht)



Abb. 3: Blick über Anzental und Edt (Foto: Land in Sicht)



Abb. 4: Wiesenbach westlich der Ortschaft Bach (Foto: Land in Sicht)



Abb. 5: Westlicher Ortsrand von Bach (Foto: Land in Sicht)



Abb. 6: Schwanenbach bei Bergern (Foto: Land in Sicht)

Anhang 2

Beschreibung der Einzelflächen

(Datenbank-Bericht: Auswahl Berichte Gemeinde -
"Ausdruck Endbericht" sortiert nach Flächennummer)

Gemeinde: **41733 Rutzenham**

Bezirk: **Vöcklabruck**

lfd. Nummer:	1	Fläche: in m ²	178748	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	2	Fläche: in m ²	2752	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	3	Fläche: in m ²	8080	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	4	Fläche: in m ²	592	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	5	Fläche: in m ²	1609	Länge in m:	0
Bestandestyp:	99 Erhebungsfläche unbestimmten Typs				
Charakteristik:	Feucht getönte Flächen im schmalen Bereich zwischen Straße und Bahn, bereichsweise Mädesüßbestände				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	6	Fläche: in m ²	2457	Länge in m:	0
Bestandestyp:	99 Erhebungsfläche unbestimmten Typs				
Charakteristik:	Feucht getönte Flächen im schmalen Bereich zwischen Straße und Bahn, bereichsweise Mädesüßbestände				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	7	Fläche: in m ²	21300	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	8	Fläche: in m ²	423232	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	9	Fläche: in m ²	35530	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	10	Fläche: in m ²	141155	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	11	Fläche: in m ²	4669	Länge in m:	411
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Breiter Ufergehölzsaum am Rand eines Fichtenwaldes an der Gemeindegrenze zu Atzbach				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer:	12	Fläche: in m ²	3451	Länge in m:	224
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Breiter Ufergehölzsaum am Rand eines Fichtenwaldes an der Gemeindegrenze zu Atzbach				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	13	Fläche: in m ²	91206	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	14	Fläche: in m ²	21248	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	15	Fläche: in m ²	45952	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	16	Fläche: in m ²	3941	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	17	Fläche: in m ²	823	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	18	Fläche: in m ²	1866	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	19	Fläche: in m ²	14513	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	20	Fläche: in m ²	17192	Länge in m:	651
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	kleiner Ufergehölzstreifen mit Erlen, Eschen und Pappeln				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	21	Fläche: in m ²	4838	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	22	Fläche: in m ²	2958	Länge in m:	109
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	kleiner Ufergehölzstreifen mit Erlen, Eschen und Pappeln				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	23	Fläche: in m ²	5855	Länge in m:	199
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	kleiner Ufergehölzstreifen mit Erlen, Eschen und Pappeln				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer:	24	Fläche: in m ²	1976	Länge in m:	60
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	eschendominiertes Feldgehölz				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	25	Fläche: in m ²	1874	Länge in m:	60
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	eschendominiertes Feldgehölz				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	26	Fläche: in m ²	7552	Länge in m:	469
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	lückiger Ufersaum am Schwanenbach, Erlen, Eschen und Pappeln				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	27	Fläche: in m ²	4328	Länge in m:	218
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	lückiger Ufersaum am Schwanenbach, Erlen, Eschen und Pappeln				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	28	Fläche: in m ²	37155	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	29	Fläche: in m ²	32473	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	30	Fläche: in m ²	37117	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	31	Fläche: in m ²	2024	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	32	Fläche: in m ²	20982	Länge in m:	825
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölzsaum aus Erlen, Eschen und Pappeln				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	33	Fläche: in m ²	1762	Länge in m:	112
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	aus Eschen und Erlen				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	34	Fläche: in m ²	1887	Länge in m:	115
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	aus Eschen und Erlen				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	35	Fläche: in m ²	1154	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Fischteich bei Anzentel				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer:	36	Fläche: in m ²	3184	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Badeteich bei Anzentel				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	37	Fläche: in m ²	8358	Länge in m:	462
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölzsaum aus Erlen, Eschen und Pappeln				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	38	Fläche: in m ²	12624	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	39	Fläche: in m ²	2534	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	40	Fläche: in m ²	2978	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	41	Fläche: in m ²	4974	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	42	Fläche: in m ²	4961	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	43	Fläche: in m ²	1870	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	44	Fläche: in m ²	7161	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	45	Fläche: in m ²	2471	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	46	Fläche: in m ²	2559	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	47	Fläche: in m ²	4436	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer:	48	Fläche: in m ²	3646	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	49	Fläche: in m ²	2157	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	50	Fläche: in m ²	2188	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	51	Fläche: in m ²	4388	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	52	Fläche: in m ²	7256	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	53	Fläche: in m ²	3584	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	54	Fläche: in m ²	1266	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	55	Fläche: in m ²	1849	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	56	Fläche: in m ²	3768	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	57	Fläche: in m ²	1000	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	58	Fläche: in m ²	8376	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	59	Fläche: in m ²	8055	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer:	60	Fläche: in m ²	2126	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	61	Fläche: in m ²	3952	Länge in m:	217
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	kleinflächiges Ufergehölz am Schwanenbach mit Weiden, Erlen und Eschen				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	62	Fläche: in m ²	726	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	63	Fläche: in m ²	352	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Fischteich bei Anzentel				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	64	Fläche: in m ²	2634	Länge in m:	102
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	kleinflächiges Ufergehölz am Schwanenbach mit Weiden, Erlen und Eschen				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	65	Fläche: in m ²	1950	Länge in m:	69
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	kleinflächiges Ufergehölz am Schwanenbach mit Weiden und Eschen				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	66	Fläche: in m ²	138	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Fischteich				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	67	Fläche: in m ²	4790	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0302 Großröhricht und Schilfröhricht				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	68	Fläche: in m ²	613	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0302 Großröhricht und Schilfröhricht				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	69	Fläche: in m ²	703	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0302 Großröhricht und Schilfröhricht				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	70	Fläche: in m ²	1103	Länge in m:	52
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	eschendominiertes Feldgehölz				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	500	Fläche: in m ²	224	Länge in m:	32
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer:	501	Fläche: in m ²	770	Länge in m:	77
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	502	Fläche: in m ²	640	Länge in m:	64
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	503	Fläche: in m ²	960	Länge in m:	96
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	504	Fläche: in m ²	266	Länge in m:	38
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	505	Fläche: in m ²	616	Länge in m:	77
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	506	Fläche: in m ²	304	Länge in m:	38
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	507	Fläche: in m ²	1175	Länge in m:	235
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	508	Fläche: in m ²	700	Länge in m:	70
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	509	Fläche: in m ²	272	Länge in m:	34
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	510	Fläche: in m ²	616	Länge in m:	77
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	511	Fläche: in m ²	450	Länge in m:	45
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		
lfd. Nummer:	512	Fläche: in m ²	1330	Länge in m:	133
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Büro Land in Sicht		

lfd. Nummer:	513	Fläche: in m ²	408	Länge in m:	51
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	514	Fläche: in m ²	505	Länge in m:	101
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	515	Fläche: in m ²	203	Länge in m:	29
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	516	Fläche: in m ²	2220	Länge in m:	222
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	517	Fläche: in m ²	1395	Länge in m:	279
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	schmales und lückiges Ufergehölz mit Pappeln, Eschen und Erlen				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	518	Fläche: in m ²	685	Länge in m:	137
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	schmales und lückiges Ufergehölz mit Pappeln, Eschen und Erlen				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	519	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	102
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Schwanenbach, sher naturfernes Gewässer, begradigter Verlauf, über weite Strecken ohne Ufergehölze,				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	520	Fläche: in m ²	40	Länge in m:	40
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	namenloser Bach, Verlauf begradigt, wird im Bereich der Gemeinde zur Wasserhaltung an drei teichen verwendet,				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	521	Fläche: in m ²	61	Länge in m:	122
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	kurzes Teilstück eines kleinen Grabenbaches				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	522	Fläche: in m ²	57	Länge in m:	113
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	kurzes Teilstück eines kleinen Grabenbaches				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	523	Fläche: in m ²	666	Länge in m:	333
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Schwanenbach, sher naturfernes Gewässer, begradigter Verlauf, über weite Strecken ohne Ufergehölze,				
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				
lfd. Nummer:	524	Fläche: in m ²	1840	Länge in m:	230
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Büro Land in Sicht				

lfd. Nummer: **525** Fläche: in m² **240** Länge in m: **30**
 Bestandestyp: **0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)**
 Charakteristik:

Bearbeiter: Büro Land in Sicht

lfd. Nummer: **526** Fläche: in m² **47** Länge in m: **157**
 Bestandestyp: **0402 Fließendes Gewässer**
 Charakteristik: kleiner Bach der in der Ortschaft Kirchdorf entspringt

Bearbeiter: Büro Land in Sicht

lfd. Nummer: **527** Fläche: in m² **60** Länge in m: **201**
 Bestandestyp: **0402 Fließendes Gewässer**
 Charakteristik: kleiner Bach der in der Ortschaft Kirchdorf entspringt

Bearbeiter: Büro Land in Sicht

lfd. Nummer: **528** Fläche: in m² **521** Länge in m: **1041**
 Bestandestyp: **0402 Fließendes Gewässer**
 Charakteristik: im Bereich der Ortschaften Bach und Bergern verlaufender Wiesenbach, bereichsweise naturnaher Verlauf, allerdings auch Bereiche mit übersteilten Böschungen

Bearbeiter: Büro Land in Sicht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Gutachten Naturschutzabteilung Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [0516](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Naturraumkartierung Oberösterreich. Landschaftserhebung Gemeinde Rutzenham. Endbericht. 1-33](#)